

**Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
der Freien Universität Berlin**

Vertrauensvolle Verständigung herstellen:
Ein Modell interdisziplinärer Projektarbeit

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktorin der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von
Dipl.-Psych. Birgit Böhm

Erstgutachter: Prof. Dr. Jarg Bergold, Freie Universität Berlin
Zweitgutachter: Prof. Dr. Dr. Heiner Legewie, Technische Universität Berlin
Tag der Disputation: 17.02.2005

Danksagung

Allen, die mich bei der Planung und Durchführung der vorliegenden Arbeit unterstützt haben, möchte ich danken.

An erster Stelle gilt mein Dank den Mitgliedern der drei untersuchten Projekte, die durch ihr Interesse und ihre Bereitschaft, Einblick in ihre interdisziplinäre Zusammenarbeit zu gewähren, diese Untersuchung erst möglich gemacht haben.

Prof. Dr. Jarg Bergold möchte ich für seine hilfreiche Begleitung und Beratung danken. Prof. Dr. Dr. Heiner Legewie verdanke ich die Anregung zur Idee dieser Arbeit. Auch dafür, dass er den Untersuchungsprozess fachlich unterstützt und begleitet und mich immer wieder ermutigt hat, diese Arbeit fertig zu stellen, möchte ich mich bei ihm bedanken.

Ganz besonderer Dank gilt meinem Mann Dr. Andreas Böhm. Er hat mich durch sein kritisches Lesen des Manuskripts und seine Bereitschaft, mir als Diskussionspartner zur Verfügung zu stehen, sehr unterstützt. Seine Geduld und sein Beistand in den Krisen, die diese Arbeit begleitet haben, waren mir eine große Hilfe.

Meinem Sohn David Böhm danke ich für seinen Gleichmut, seinen freundlichen Humor und sein Verständnis in Zeiten großer Arbeitsbelastung.

Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Schwester Verena Gross. Sie war in der Zeit, in der ich an dieser Untersuchung arbeitete, immer bereit, mich auch kurzfristig durch Betreuung meines Sohnes zu unterstützen und hat freundlicherweise das Korrekturlesen des Manuskripts übernommen.

Die zeitweise einseitige Besetzung meines Denkens und Redens mit dem Thema und den Schwierigkeiten dieser Untersuchung wurde in meinem Freundeskreis mit großer Geduld toleriert und mit gleich bleibender Freundlichkeit begleitet. Auch dafür bin ich dankbar.

Zusammenfassung

Ausgangspunkt der hier vorliegenden Untersuchung war die Frage nach psychologischen Faktoren, die für die Zusammenarbeit in interdisziplinären, organisationsübergreifenden Projekten von Bedeutung sind, nach ihrem Zusammenwirken und nach förderlichen und hinderlichen Faktoren. Die Untersuchung verfolgte auf der Basis dieser offenen Fragestellung das Ziel, unter Anwendung der qualitativen, hypothesengenerierenden Methodologie der Grounded Theory einen Beitrag zur Theoriebildung zu leisten und Empfehlungen für die Praxis interdisziplinärer Projektarbeit abzuleiten.

Sozialpsychologische und organisationspsychologische Theorien und Untersuchungen zu Einflüssen auf die Zusammenarbeit in Projektgruppen, die Interaktionistische Handlungstheorie und die Systemische Organisationsberatung haben als sensibilisierende Konzepte im Sinne der Grounded Theory diese Untersuchung beeinflusst. Anhand von Untersuchungsdaten aus drei interdisziplinären, organisationsübergreifenden Projekten im Grenzbereich zwischen öffentlichen und privaten Organisationen, in denen Akteure aus Verwaltung, Bildung, Privatwirtschaft und Betroffenenvertretung zusammenarbeiten, wurde ein bereichsbezogenes theoretisches Modell psychologischer Faktoren interdisziplinärer Projektarbeit entwickelt. Die entwickelten theoretischen Konzepte bzw. Hypothesen sind auf den Kontext der untersuchten Projekte begrenzt, die Untersuchung verfolgt keinen Anspruch auf Repräsentativität.

Als zentrales Phänomen steht das „Herstellen vertrauensvoller Verständigung“ als Ergebnis im Mittelpunkt des in dieser Arbeit entwickelten theoretischen Modells interdisziplinärer Projektarbeit. Entsprechend der Herangehensweise der Grounded Theory wurden die Ursachen, Bedingungen, Strategien und Konsequenzen geringer und hoher vertrauensvoller Verständigung sowie prozessbezogene Aspekte herausgearbeitet und in das Modell integriert. Aus diesem Modell wurden Empfehlungen für die Praxis interdisziplinärer Projektarbeit abgeleitet, die dazu motivieren sollen, neben der Berücksichtigung struktureller und organisatorischer Aspekte psychologischen Aspekten interdisziplinärer Projektarbeit besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Inhalt

1	Einführung	11
1.1	Entstehungszusammenhang, Relevanz und Ziele der Arbeit	11
1.2	Die Begriffe „Interdisziplinarität“ und „Projekt“ in dieser Arbeit	15
1.3	Überblick über die Arbeit	22
2	Theoretische Grundlagen der Untersuchung	23
2.1	Theorien als Sensibilisierende Konzepte.....	23
2.2	Projekte als Arbeitsform einer veränderten Arbeitswelt	24
2.3	Einflüsse auf die Zusammenarbeit in Projektgruppen.....	28
2.3.1	Die Entwicklung der Gruppe.....	31
2.3.2	Der Aufbau und die Aufgabe der Gruppe	34
2.3.3	Das Vorgehen der Gruppe.....	36
2.3.4	Der Umgang miteinander in der Gruppe.....	40
2.3.5	Die Führung der Gruppe	46
2.3.6	Das Umfeld der Gruppe	49
2.4	Ausgewählte Untersuchungen über Projektgruppen	51
2.4.1	Untersuchungen aus dem privatwirtschaftlichen Bereich.....	51
2.4.2	Untersuchungen aus dem öffentlichen Bereich.....	55
2.4.3	Untersuchungen aus dem Wissenschaftsbereich.....	58
2.4.4	Überblick über Projektarbeit fördernde Faktoren	64
2.5	Die Interaktionistische Handlungstheorie	65
2.5.1	Soziale Welten und Arenen.....	65
2.5.2	Aushandlungsprozesse	67
2.5.3	Gemeinsame Vorhaben und Grenzobjekte.....	69
2.5.4	Arbeitsbogen, Arbeitslinie und Arbeitskoordinierung	72
2.5.5	Eigengesetzliche Verlaufskurven.....	74
2.6	Die Systemische Organisationsberatung	75
2.6.1	Das Systemische Organisationsmodell	75
2.6.2	Prozess und Methoden Systemischer Organisationsberatung	78
2.7	Zusammenfassung und Relevanz der Theorien und Untersuchungen.....	83
2.8	Präzisierung der Fragestellung	86
3	Methoden der Untersuchung.....	89
3.1	Begründung der Entscheidung für ein qualitatives Vorgehen.....	89
3.2	Vorstellung der ausgewählten Methoden	91
3.2.1	Grounded Theory	91
3.2.2	Teilnehmende Beobachtung	99
3.2.3	Problemzentriertes Interview	100
3.2.4	Globalauswertung.....	101

3.3	Zur Durchführung der Untersuchung	102
3.3.1	Datenerhebung und Datenmaterial.....	102
3.3.2	Anwendung des Problemzentrierten Interviews und Ergänzung durch ein analoges Verfahren.....	107
3.3.3	Datenauswertung.....	111
3.3.4	Reflexion der Rolle der Forscherin.....	114
3.4	Kritische Einschätzung des methodischen Vorgehens.....	117
4	Ergebnisse der Untersuchung	121
4.1	Beschreibung der drei untersuchten Projekte.....	122
4.1.1	Beschreibung Projekt 1	123
4.1.2	Beschreibung Projekt 2	125
4.1.3	Beschreibung Projekt 3	127
4.2	Vertrauensvolle Verständigung herstellen – zentrales Phänomen interdisziplinärer Projektarbeit: Überblick über das Modell.....	129
4.3	Darstellung der Kategorien des entwickelten theoretischen Modells: Prozessaspekte und Dimensionen vertrauensvoller Verständigung.....	134
4.3.1	Ausgangssituation interdisziplinärer Projektarbeit	134
4.3.2	Beginn der gemeinsamen Arbeit.....	146
4.3.3	Erste Versuche interdisziplinärer Zusammenarbeit	150
4.3.4	Vertrauensvolle Verständigung herstellen: Die Kernkategorie	155
4.3.5	Geringe vertrauensvolle Verständigung.....	160
4.3.5.1	Ursachen	161
4.3.5.2	Bedingungen geringer vertrauensvoller Verständigung	172
4.3.5.3	Strategien	185
4.3.5.4	Konsequenzen.....	198
4.3.6	Hohe vertrauensvolle Verständigung.....	208
4.3.6.1	Ursachen	208
4.3.6.2	Bedingungen	215
4.3.6.3	Strategien	221
4.3.6.4	Konsequenzen.....	226
4.4	Thesen und Empfehlungen.....	232
5	Diskussion und Ausblick.....	247
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	265
	Literatur	267
	Anhang	289
	Anhang 1: Interviewleitfaden Projekt 1	289
	Anhang 2: Interviewleitfaden Projekt 2	291
	Anhang 3: Interviewleitfaden Projekt 3	293

Anhang 4: Interviewleitfaden Experteninterviews	296
Anhang 5: Muster Interviewvertrag / Datenschutzregelung	298
Anhang 6: Transkriptionsregeln	299
Anhang 7: Ausschnitt aus einer Interviewkodierung in ATLAS/ti	300
Anhang 8: Beispiel für ein Memo aus der Auswertung in ATLAS/ti	302
Anhang 9: Beispiel einer Kodefamilie aus der Auswertung in ATLAS/ti	309
Anhang 10: Beispiel eines Netzwerkes aus der Auswertung mit ATLAS/ti	310
Anhang 11: Lebenslauf	311
Anhang 12: Erklärung	312

